Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 81 (1955)
Heft: 11

Rubrik: Postkartengrüsse

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Postkartengrüße

Von einer Reise nach Deutschland

MÜNCHEN

Bald wieder eine Million! So!
Das ist ja ganz nett.
Obzwar ich lieber Städte mit höchstens zwo-
hunderttausend Einwohner hätt!
Die Stadtrundfahrt hat mich auf die Idee versetzt:
Da waren Yankees dabei
und wollten wissen, wo das gewesen sei
als hier ein gewisser .... ja der ... gehetzt.
Und ein Museum hat's da. Siebzehn Kilometer
läuft man, um alles zu sehen.
Ich schämte mich, das zu besuchen. Vielleicht später.
Erst muß ich die 200 m meines Heimatmuseums abgehen ...

STUTTGART

Ein Geschäftsherr hat mir gesagt,
hier wären die Bürger dem Schweizer vergleichbar.
Ihre Kaufkraft, zuhause verzagt,
sei nur über Zürich erreichbar.

Das wird wohl so schlimm nicht sein.
Die Königstraße! Die Haufen
flanierenden Volkes im Neon-Schein!
Die werden doch kaufen!

Hier sah ich die ‹Meuterei auf der Caine›.
Da sagt ein Herr Doktor, zum Kriegen
brauche es keine Genies! Ach nein.
Der Beifall im Saal wollte nicht versiegen.

HEIDELBERG

Von Heidelberg hat Scheffel
ja alles schon gedichtet.
Und daß sein Werk noch heute paßt
hat bös mich zugerichtet.
Denn fehlt hier oben nicht ein Reim?
Verzeiht! Ich habe es gespürt!
Doch ist's der Wein von Rüdesheim,
der mir die Feder führt ...

FRANKFURT am Main

Da tut sich vieles.
Hier hat es Platz.
Man baut großen Stiles
und hoffentlich nicht für die Katz.

Auf dem Rhein-Main-Flugfeld
lautsprecherts
in den Sprachen der Welt.
Und um die Maschinen fächert's.
«Nach Berlin – Ausgang vier!»
KLM, SAS, PAA!
«Wir bitten zur Abfertigung Passagier ....»
«Der Clipper aus Hamburg ist da!»

Frankfurt am Main ... Darf ich es wagen
Frankfurt am Dollar zu sagen?

Bobby Bums

rasierte Haut braucht

Pitralon

Verlangen Sie auch bei Ihrem Coiffeur im Salon nach dem Rasieren immer Pitralon. Es erfrischt und bewahrt Sie vor dem lästigen Gefühl gespannter Haut.

Flacon Fr. 2.10 und 3.10